

Mitteilung der Studierendenschaft der Bergischen Universität Wuppertal



Jahrgang 2020

Datum: 29.03.2020

Nr. 4

Geschäftsordnung des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA)

Gemäß § 16 (7) und § 17 (2) der Satzung der Studierendenschaft gibt sich der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Bergischen Universität Wuppertal folgende Geschäftsordnung: Die gesetzlichen Bestimmungen, die HWVO und die Satzung der Studierendenschaft werden durch diese Geschäftsordnung nicht berührt.

§ 1 Der AStA

- (1) Der AStA vertritt die Studierendenschaft der Bergischen Universität Wuppertal.
- (2) Die Zusammensetzung des AStA ergibt sich aus der Satzung der Studierendenschaft in Verbindung mit den entsprechenden Beschlüssen des Studierendenparlaments.

§ 2 Der Vorsitz

- (1) Der Vorsitz nimmt alle Aufgaben und Verpflichtungen wahr, die ihm aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen, der HWVO, der Satzung der Studierendenschaft und dieser Geschäftsordnung zugewiesen sind.
- (2) Abs. 1 gilt entsprechend für die Finanzreferentin oder den Finanzreferenten.
- (3) Weitere Aufgaben können dem Vorsitz nur durch einen Beschluss des Plenums übertragen werden.
- (4) Der Vorsitz fasst Beschlüsse über die interne Aufgabenverteilung und kann in dringenden Angelegenheiten Beschlüsse für den AStA fassen. Diese Beschlüsse sind dem nächsten Plenum anzuzeigen.

§ 3 Rechtliche Grundsätze

- (1) Der AStA handelt auf der Grundlage gesetzlicher Bestimmungen, der HWVO, der Satzung der Studierendenschaft und dieser Geschäftsordnung.
- (2) Der AStA setzt sich im Rahmen seiner Aufgaben für das Wohl der Studierenden ein. Dabei wahrt dieser die Rechte der Studierenden sowie der Fachschaften und fördert die Zusammenarbeit zwischen der Studierendenschaft und den Fachschaften. Satz 2 gilt entsprechend für die Zusammenarbeit mit den Organen und Gremien der Hochschule, der Studierendenschaft und den Fachschaften sowie mit anderen gesellschaftlichen Gruppen.

§ 4 Kommunikation und Öffentlichkeit

Der AStA pflegt Beziehungen zur Öffentlichkeit und informiert sich über die in der öffentlichen Diskussion vorgebrachten Meinungen und Anliegen. Der AStA fördert den Informationsfluss

zwischen der Studierendenschaft und anderen Organen und Gremien und zwischen der Studierendenschaft und anderen gesellschaftlichen Gruppen.

§ 5 Einberufung

- (1) Sitzungen sollten in der Vorlesungszeit wöchentlich und in der vorlesungsfreien Zeit wenigstens alle zwei Wochen stattfinden. Es muss jedoch immer monatlich mindestens eine Sitzung stattfinden.
- (2) Der AStA-Vorsitz beruft das Plenum zur nächsten Sitzung ein.
- (3) Das Plenum wird schriftlich per E-Mail unter Angabe der Tagesordnung einberufen.
- (4) Eine ordentliche Sitzung ist mit einer Frist von 72 Stunden vor Beginn des Sitzungstermins einzuberufen.
- (5) Außerordentliche Sitzungen sind mit einer Frist von mindestens 36 Stunden vor Beginn des Sitzungstermins einzuberufen.
- (6) In sehr wichtigen und unausweichlichen Angelegenheiten kann das Plenum unverzüglich einberufen werden, wenn alle stimmberechtigten Mitglieder telefonisch eingeladen wurden und keines dieser Form der Einberufung widerspricht. Dieses Plenum darf sich inhaltlich ausschließlich mit dem Sachverhalt auseinandersetzen, der die Einberufung erforderlich gemacht hat.

§ 6 Protokoll

- (1) Über die Sitzungen des AStA ist ein Protokoll zu fertigen, das mindestens folgende Angaben enthalten muss:
 1. den Ort und den Tag der Sitzung,
 2. die Namen der Redeleitung der Sitzung und der anwesenden Mitglieder,
 3. den behandelten Gegenstand und die gestellten Anträge,
 4. die gefassten Beschlüsse,
 5. das Ergebnis von Wahlen.
- (2) Die Protokollantin oder der Protokollant sollte nicht zugleich die Redeleitung im Plenum wahrnehmen.
- (3) Das Protokoll ist den Mitgliedern des AStA per E-Mail zur Kenntnis zu geben.
- (4) Die Verabschiedung des Protokolls kann im Umlaufverfahren per E-Mail erfolgen. Es gilt nach einer Einspruchsfrist von sieben Tagen als verabschiedet.
- (5) Das Protokoll ist von der Protokollantin oder dem Protokollanten und der Person, die die Redeleitung der Sitzung innehatte, zu unterzeichnen und im AStA als Beleg aufzubewahren.

§ 7 Das Plenum

- (1) Beschlüsse des AStA werden grundsätzlich im Plenum gefasst. Ausnahmen bilden der Beschluss des Protokolls im Umlaufverfahren, Beschlüsse des Vorsitzes, der autonomen Referate sowie die Beschlüsse, die im Umlaufverfahren nach § 8 (6) zustande kommen. Alle Beschlüsse dieser Art müssen dem nächsten tagenden Plenum angezeigt werden.
- (2) Das Plenum ist beschlussfähig wenn es ordnungsgemäß einberufen wurde und mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder, darunter ein Mitglied des AStA-Vorsitzes, anwesend sind.

- (3) Die Sitzung des AStA beginnt mit der Eröffnung unter Einhaltung folgender Ordnung:
1. Eröffnung durch den Vorsitz im Plenum,
 2. Bestätigung der Protokollantin oder des Protokollanten gemäß dieser Geschäftsordnung
 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit,
 4. Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung,
 5. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung bzw. Anzeigen von Verabschiedungen per Umlauf.
- (4) Wenn der AStA durch höhere Gewalt oder auf Anordnung der Universitätsleitung außerstande ist, physisch auf der AStA-Ebene zusammenzukommen, kann der AStA auf Telefon-, Skype-Konferenzen oder ähnliche Dienste zurückgreifen, die allen Mitgliedern des AStA kostenfrei zugänglich sein oder durch den AStA zugänglich gemacht werden müssen. Diese dienen dem Austausch von Berichten und anderen Informationen. Zu diesen gelten sämtliche Regelungen und Bestimmungen, die für andere Plena gelten, einschließlich Einladungsfristen. In der Einladung ist statt des Ortes die Zugangsmöglichkeit zu erklären.

§ 8 Anträge

- (1) Anträge zu den Sitzungen des AStA können von allen Mitgliedern der Studierendenschaft eingebracht werden.
- (2) Anträge können direkt im Plenum eingebracht und behandelt werden. Anträge von großer Tragweite oder Anträge, die eine Summe von 750 € übersteigen müssen erst im Plenum vorgestellt werden; erst im darauffolgenden Plenum kann über sie entschieden werden. In Fällen besonderer Dringlichkeit, die eine Zusicherung der Unterstützung durch den AStA innerhalb von sieben Tagen benötigen, kann der AStA eine Ausnahme von der Regelung in § 8 (2) Satz 2 beschließen. Der Beschluss mit der Begründung der Dringlichkeit ist aktenkundig zu machen.
- (3) Es können Anträge aus der Debatte gestellt werden. Dies gilt nicht für Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung.
- (4) Wenn zu einem Sachverhalt mehrere Anträge gestellt werden, so ist der inhaltlich weitestgehend Antrag zuerst zur Abstimmung zu stellen.
- (6) Wenn der AStA durch höhere Gewalt oder auf Anordnung der Universitätsleitung außerstande ist, physisch auf der AStA-Ebene zusammenzukommen, können alle Studierenden weiterhin Anträge an den AStA stellen. Diese werden im Umlaufverfahren per E-Mail beschlossen. Finanzanträge, die 750€ nicht übersteigen, sind nach 7 Tagen ohne Einspruch beschlossen, wenn die Mehrheit der vom StuPa gewählten Mitglieder des AStA dafür oder mit Enthaltung gestimmt haben. Anträge, deren Summe 750€ übersteigt, sind nach 14 Tagen ohne Einspruch beschlossen, wenn die Mehrheit der vom StuPa gewählten Mitglieder des AStA dafür oder mit Enthaltung gestimmt haben. Ein Einspruch kann sowohl grundsätzlich gegen einen solchen Antrag gestellt werden, als auch als Änderungsanträge formuliert sein. In letztem Fall soll der Vorsitz die Anträge entsprechend ändern und erneut ins Umlaufverfahren geben.

§ 9 Anträge zur Geschäftsordnung (GO-Anträge)

- (1) Mitglieder des AStA, die zur Geschäftsordnung (GO) sprechen wollen, erhalten außerhalb der Redeliste das Wort. Ihre Beiträge dürfen sich nicht auf die Sache beziehen und 2 Minuten nicht überschreiten. Über Anträge zur Geschäftsordnung ist nach einer Gegenrede sofort abzustimmen.
- (2) Der Antrag zur GO erfolgt durch das Heben beider Hände oder durch Zuruf.
- (3) Erfolgt keine Gegenrede, ist der Antrag ohne Abstimmung angenommen.

- (4) Mögliche Anträge zur Geschäftsordnung sind:
1. Unterbrechung der Sitzung
 2. Vertagung der Sitzung
 3. Ausschluss der Öffentlichkeit
 4. Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt
 5. Vertagung einer Beschlussfassung
 6. Nichtbehandlung eines Antrags
 7. Überweisung der Sache
 8. Schluss der Redeliste (Jede*r einzelne Anwesende hat danach noch die Möglichkeit, einen letzten Redebeitrag zu leisten.)
 9. Wiedereintritt in einen Tagesordnungspunkt
 10. Begrenzung der Redezeit
- (5) Liegen mehrere Anträge zur GO vor, so werden sie in der in Abs. 4 dargestellten Reihenfolge abgearbeitet.
- (6) Geschäftsordnungsbeschlüsse bedürfen zu ihrer Aufhebung in derselben Sitzung der Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

§ 10 Redeliste

- (1) Die Redeleitung erteilt das Wort in der Reihenfolge der Meldungen, die in einer Redeliste protokolliert werden können. Die Wortmeldung erfolgt durch Handzeichen. Die Redeliste ist weich- und geschlechter-quotiert zu führen.
- (2) Die Redeleitung führt eine Frauen-Inter-Trans-(FIT) und eine offene Redeliste. Der offenen Redeliste werden alle Menschen zugeordnet, die sich nicht als Frau, intersexuell oder transsexuell definieren oder Menschen, die explizit darum bitten, auf der offenen Redeliste zu stehen. Die Redeleitung erteilt das Wort in der Reihenfolge der Meldungen abwechselnd je einer Person der FIT-Liste und der offenen Redeliste. Meldet sich eine Person in einer Diskussion zum ersten Mal, so wird sie als nächstes aufgerufen, wenn die jeweilige Redeliste an der Reihe ist.
- (3) Wurden die Redelisten geschlossen und weist die offene Redeliste mehr Wortmeldungen auf als die der FIT-Personen, so werden solange weitere FIT-Personen auf ihre Meldung hin in die Redeliste aufgenommen, bis beide Redelisten die gleiche Anzahl von Wortmeldungen ausweisen.

§ 11 Stimmberechtigung

- (1) Alle regulären Referentinnen und Referenten, darunter die Mitglieder des AStA-Vorsitzes und der Finanzreferent oder die Finanzreferentin sind stimmberechtigt.
- (2) Jedes autonome Referat hat grundsätzlich eine Stimme im Plenum.
- (3) Beauftragte des AStA sind nicht stimmberechtigt.
- (4) Jede natürliche stimmberechtigte Person hat im Plenum nur eine Stimme.

§ 12 Abstimmungen

- (1) Beschlüsse erfolgen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern gesetzlichen Bestimmungen, die Satzung der Studierendenschaft und diese Geschäftsordnung keine abweichende Regelung vorsehen.
- (2) Auf Antrag eines AStA-Mitglieds hat die Abstimmung geheim zu erfolgen.

- (3) Vor jeder Abstimmung hat die Redeleitung im Plenum die zur Abstimmung stehende Frage so zu formulieren, dass sie mit Ja oder Nein beantwortet werden kann.
- (4) Jedes Mitglied des AStA hat das Recht, die Teilung der Abstimmung zu beantragen. Ist die Antragstellerin oder der Antragsteller nicht damit einverstanden, entscheidet das Plenum.

§ 13 Bestellung von Beauftragten

- (1) Der AStA kann für die Referate Beauftragte bestellen. Beauftragte sind immer einem Referat des AStA zugeordnet.
- (2) Beauftragte werden von einer Referentin oder einem Referenten für ihr Referat vorgeschlagen und per Beschluss des Plenums bestellt oder entlassen.

§ 14 Änderung der Geschäftsordnung

- (1) Eine Änderung der Geschäftsordnung bedarf der Anwesenheit von mindestens 50 % der regulären Referentinnen und Referenten des AStA.
- (2) Eine Änderung der Geschäftsordnung darf nur auf einer Sitzung beschlossen werden, die unter diesem Tagesordnungspunkt einberufen wurde.

§ 15 Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe durch Aushang und in den Mitteilungen der Studierendenschaft in Kraft.

Ausfertigung aufgrund des Beschlusses des AStA vom 16.03.2020.

Wuppertal, den 29.03.2020

gez. Philip Cramer / Joshua Gottschalk / Soufian Goudi
Vorsitz des AStA der Bergischen Universität Wuppertal